

Der Bürgermeister

Dezernat IIWirtschafts- u. Sozialdezernat
Prof. Dr. Jan KönigTelefon
03334 / 64-525
Telefax
03334 / 64-528Besucheranschrift:
Breite Straße 41-44
Raum 215 (Rathaus 2. Etage)
16225 EberswaldeE-Mail
j.koenig@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)Internet
www.eberswalde.deAllgemeine Öffnungszeiten
der Stadtverwaltung
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 UhrBankverbindung:
IBAN:
DE97170520002510010002
BIC: WELADED1GZEO-Bus
Linien 861/862
sowie Bus
Linien 865, 883, 910, 912, 916,
918, 921, 922 und 923
bis Haltestelle
„Am Markt“

Stadt Eberswalde Dezernat II · Postfach 10 06 50 · 16202 Eberswalde

Fraktion SPD | BfE
Frau Katja Lösche
Karl-Marx-Platz 4

16225 Eberswalde

Datum 15. Juni 2022

Ihr Zeichen

Unser Zeichen II-02.2

Betrifft **Beantwortung Ihrer Anfragen aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport**

Sehr geehrte Frau Lösche,

in der Mai-Sitzung des städtischen Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) wurde in der Einwohnerfragestunde durch betroffene Eltern die Umsetzung einer Erzieherin aus der Kita „An der Zaubernuss“ thematisiert. Bezugnehmend darauf hatten Sie detaillierte Nachfragen, mit dem Wunsch der schriftlichen Beantwortung. Da ich im besagten Ausschuss nicht in der Detailtiefe Ihre Anfragen umfassend beantworten konnte, komme ich Ihrem Wunsch hiermit nach.

Frage 1: Wie viele Erzieher wird die Kita „Löwenherz“ haben?

Das Team besteht aus einer Leiterin und 4 Erzieherinnen.

Frage 2: Wer übernimmt die Leitung? (Neuanstellung, Versetzung)

Die Kita-Leitung hat Frau Lucia Dietze inne. Hierbei handelt es sich um keine Neueinstellung, da Frau Dietze schon in einer anderen städtischen Kita (Kita „Gestiefelter Kater“) beschäftigt war.

Frage 3: Woher stammt das Personal? (Neuanstellung, Versetzung)

Von den insgesamt 5 Personen der Kita „Löwenherz“ stammen 4 Personen aus anderen städtischen Einrichtungen. Diese Versetzungen/Umsetzungen sind bei 2 Personen durch die Arbeitgeberin erfolgt, während 2 Personen um diese gebeten haben. Die erfolgten Umsetzungen betrafen die Einrichtungen „Gestiefelter Kater“, „An der Zaubernuss“ und „Haus der kleinen Forscher“. Die 5te Person ist eine Neueinstellung, wobei es sich hier um eine ukrainische Erzieherin handelt (es ist noch die Anerkennung der Abschlüsse zu klären).

Frage 4: Nach welchen Kriterien wurden die Erzieher ausgesucht?

Da es sich bei den aufzunehmenden Kindern auch um Kinder ukrainischer Geflüchteter handelt, stand außer Frage, dass eine gewisse Sprachkompetenz auch beim Personal notwendig ist. Dies soll durch die Einstellung einer ukrainischen Erzieherin abgesichert werden. Auch soll es die Möglichkeit der weiteren Unterstützung/Assistenz durch Bundesfreiwilligendienst o.ä. für Geflüchtete, insb. ukrainische, geben.

Bei den anderen Erzieherinnen ging es um die berufliche Erfahrung (mindestens 5 Jahre in der pädagogischen Arbeit) sowie soziale bzw. persönliche Kompetenzen (u.a. kulturelle Aufgeschlossenheit, Einfühlungsvermögen, Kreativität, Fantasie).

Dies spielte auch eine Rolle bei den Umsetzungen/Versetzungen. Hierbei wurden zudem, unabhängig ob die Umsetzungen/Versetzungen durch die Arbeitgeberin erfolgten bzw. die Arbeitnehmerinnen darum baten, auch interne personalorganisatorische Aspekte in den betreffenden abgebenden Einrichtungen berücksichtigt. Aus Schutzgründen der Personen als auch aus den Verschwiegenheitsgründen des Personalrechts, kann an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen werden. Jedoch wurden entsprechende Gründe im nicht-öffentlichen Teil der ABJS-Sitzung schon benannt.

Frage 5: Warum wurde im Fall der Kita „An der Zaubernuss“ nicht ein Erzieher gewählt, der keine feste Gruppe hat oder der neu ist oder der Springer ist?

Das Ziel war, mit erfahrenen Erzieher*innen, die in sensiblen Bereichen und im Umgang mit schwierigen Situationen geschult sind, als auch bereits mit Aufgabenstrukturen in kleineren Einrichtungen vertraut sind, die Betreuung der Kinder in dieser Kindertagesstätte zu gewährleisten.

Wie im ABJS dargelegt, gibt es in der Kita „An der Zaubernuss“ sogenannte „Springer“, da sich die Einrichtung zu dieser Form der Organisation entschieden hat.

Diese Kollegen*innen sind in den einzelnen Gruppen unterstützend tätig, so dass auch hier die Kinder Kontakte und Bindungen aufbauen. (allg. Hinweis: als „klassische“ Springer zwischen den Einrichtungen fungieren insgesamt zwei Kollegen*innen, die sich bewusst für diese Aufgaben entschieden haben und keine Gruppenverantwortung tragen möchten).

Natürlich wäre es logisch nachvollziehbar gewesen, dass man wie im konkreten Falle eines personellen Überhangs (die längerfristigen zu vertretenden Kollegen*innen sind wieder in den Dienst zurückgekehrt) die eigentlichen Vertretungen versetzt/umsetzt, um ihnen damit auch eine Perspektive zu ermöglichen. Ähnliches gilt für die Wahl derjenigen Kollegen*innen, die am kürzesten in der Einrichtung tätig sind (im Sinne einer Art Sozialauswahl). Allerdings, und das wurde im ABJS sowohl öffentlich und dann detaillierter nicht-öffentlich ausgeführt, führten interne personalorganisatorische Aspekte am Ende zu der getroffenen Entscheidung.

Insgesamt bitte ich noch einmal in aller Deutlichkeit um Entschuldigung für die nicht bis nur geringfügige Kommunikation mit den betroffenen Eltern als auch dem Personal. Wir als Verwaltung haben unser Handeln hier intensiv reflektiert und entsprechende Schlüsse gezogen. Die kurzfristig einberufene Elternversammlung hat deutlich gemacht, dass mit einer frühzeitigen Beteiligung der Eltern auf Augenhöhe die entstandenen Irritationen hätten vermieden werden können. Daher gilt mein Dank auch an die betroffenen Eltern, die sich sehr konstruktiv in dieser Situation verhalten haben.

Sollten sich aus den Antworten etwaige Nachfragen oder auch Anregungen ergeben, können Sie sich selbstverständlich gern noch einmal an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Prof. Dr. Jan König

- Wirtschafts- und Sozialdezernent -